The image features a central graphic consisting of four nested squares, each slightly offset from the center, creating a tunnel-like effect. The squares are outlined in a light green color. Below the squares, the text "Q1/22" is displayed in a large, white, outlined font. The background is a dark blue, textured surface with vertical lines and a subtle gradient.

Q1/22

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ 2022

INHALT

KENNZAHLENÜBERSICHT	01
INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG DER FREENET AG	02
AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN	13
WEITERE INFORMATIONEN	20



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Quartalsmitteilung die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

KENNZAHLENÜBERSICHT¹

OPERATIVE KENNZAHLEN

In Mio. EUR bzw. lt. Angabe	Q1/2022 1.1.2022 – 31.3.2022	Q1/2021 1.1.2021 – 31.3.2021
Umsatzerlöse	616,8	619,2
Rohertrag	218,2	214,0
EBITDA	118,0	108,8
Adjustiertes Konzernergebnis ²	62,8	49,8
Adjustiertes Ergebnis je Aktie (in EUR) ^{2,3}	0,53	0,40

ABONNENTEN

in Tsd.	31.3.2022	31.12.2021	31.03.2021
Postpaid-Kunden	7.182,8	7.178,0	7.099,4
App-basierte Tarife ⁴	98,4	88,0	68,3
freenet TV Abo-Kunden (RGU)	761,0	796,6	868,3
waipu.tv Abo-Kunden	769,0	722,5	611,7
Abonnentenzahl (Summe)	8.811,1	8.785,1	8.647,6

BILANZKENNZAHLEN

lt. Angabe	31.3.2022	31.12.2021	31.03.2021
Eigenkapitalquote (in %)	42,3	41,5	43,2
Verschuldungsfaktor	1,6	1,8	1,6

CASHFLOW, INVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN

In Mio. EUR	Q1/2022 1.1.2022 – 31.3.2022	Q1/2021 1.1.2021 – 31.3.2021
Free Cashflow	62,7	59,5
Nettoinvestitionen (CapEx)	12,8	8,6
Abschreibungen und Wertminderungen	84,9	39,8
davon Abschreibung des Markenrechts „mobilcom-debitel“	47,0	0,0

AKTIE

In EUR bzw. lt. Angabe	31.3.2022	31.12.2021	31.3.2021
Kurswert je Aktie ⁵	24,30	23,27	20,41
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR) ⁵	3.112	2.980	2.614

MITARBEITER

Anzahl	31.3.2022	31.12.2021	31.3.2021
Mitarbeiter	3.699	3.784	3.909

¹ Sofern nicht anderweitig kenntlich gemacht, werden Kennzahlen im Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ im Geschäftsbericht 2021 definiert.

² Angepasst um Effekte aus der Abschreibung des Markenrechts „mobilcom-debitel“

³ Unverwässert und verwässert

⁴ Umfasst Abonnenten von freenet FUNK und freenet FLEX

⁵ Auf Basis Tagesschlusskurs XETRA

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG DER FREENET AG

GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG UND WESENTLICHE EREIGNISSE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER FREENET AG

Das Geschäftsmodell von freenet bleibt auch unter den zunehmend herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen widerstandsfähig und belastbar. Als wesentliche wirtschaftliche Herausforderungen sind der sich durch den Ukraine-Konflikt weiter verstärkende Inflationsdruck und die zunehmend gestörten globalen Lieferketten diverser Rohstoffe und damit einhergehend produzierter Güter zu nennen. Beide Faktoren haben jedoch keinen signifikanten Einfluss auf die Risikolage bzw. Prognose der Geschäftsentwicklung von freenet für das Geschäftsjahr 2022. Wesentlich für die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells von freenet sind nach wie vor die folgenden Kernpunkte:

- Die Nachfrage in den Märkten, auf denen freenet agiert, reagiert nicht sensitiv auf Krisen.
- Die von freenet als Service Provider im Wesentlichen angebotenen Dienstleistungen und Produkte rund um digitale Kommunikation, Information und Unterhaltung sind weitestgehend unabhängig von globalen Lieferketten.
- Die Wertschöpfung von freenet basiert größtenteils auf langfristigen Abonnements.
- Weitgehend digitalisierte Prozesse sowie flexible Vertriebsstrukturen im Unternehmen ermöglichen ein erfolgreiches Zusammenarbeiten auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen.

freenet hat in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres die Erwartungen an die Guidance für das Geschäftsjahr 2022 erfüllt:

- Die Umsatzerlöse entwickelten sich von Januar bis März 2022 mit 616,8 Millionen Euro erwartungsgemäß stabil gegenüber dem Vorjahresquartal (619,2 Millionen Euro).
- Das EBITDA erhöhte sich im Vergleich zum ersten Quartal 2021 um 8,4 Prozent auf 118,0 Millionen Euro (Vorjahresquartal: 108,8 Millionen Euro) und entspricht damit ebenfalls den Erwartungen. Die verbesserte Profitabilität basiert sowohl auf operativen Verbesserungen in allen Segmenten als auch auf nachhaltigen Gemeinkostenoptimierungen.
- Der Free Cashflow liegt mit 62,7 Millionen Euro (Vorjahresquartal: 59,5 Millionen Euro) im Rahmen der Erwartung. Hierbei fließt erstmalig eine Dividendeneinzahlung in Höhe von 5,5 Millionen Euro aufgrund der Beteiligung an der CECONOMY AG ein.
- Die Zahl der Abonnentenverträge von freenet wächst kontinuierlich: Inklusiv der App-basierten Tarife liegt die Abonnentenzahl per 31. März 2022 bei 8,811 Millionen (Jahresende 2021: 8,785 Millionen).

MOBILFUNK: STÄRKUNG DER DACHMARKE FREENET UND AUSBAU VON 5G-TARIFEN

Als erster Service Provider in Deutschland offerierte „mobilcom-debitel“ zu Jahresbeginn das Magenta-Tarifportfolio im superschnellen 5G-Standard. Damit können Kunden jetzt unter dem Dach eines Anbieters zwischen beiden D-Netzen wählen. Zusätzlich startete die freenet Hauptmarke mit „green 5G 40 GB“ den ersten 5G-Tarif im eigenen Portfolio.

Weitere Verbesserungen ihres jeweiligen Tarifportfolios führten auch die No-Frills-Töchter durch. klarmobil wertete im Januar ohne Mehrkosten die Allnet Flat 20 GB mit einem LTE Speed-Upgrade auf insgesamt 100 Mbit/s auf, und im Februar erhielt die kleinste Allnet Flat ein kostenloses Gigabyte ungedrosseltes Inklusivvolumen auf nun 6 GB LTE. freenet Mobile wiederum baute ebenfalls im Februar sein Angebot an LTE-Allnet-Flats aus.

Darüber hinaus begann freenet im Verlauf des ersten Quartals 2022 mit der Konsolidierung ihres Markenportfolios und der Stärkung der Dachmarke freenet. Im Zuge derer sollen die unter der Marke mobilcom-debitel vertriebenen Produkte künftig ebenfalls den Namen „freenet“ tragen. Vor diesem Hintergrund wird der bilanzielle Wert der Marke „mobilcom-debitel“ in Höhe von rund 293 Millionen Euro linear über 18 Monate bis zum 30. Juni 2023 abgeschrieben. Die Abschreibung hat einen negativen Effekt auf relevante Kennzahlen des Konzerns (z. B. EBIT oder Eigenkapitalquote). Sie nimmt jedoch keinen Einfluss auf die Liquidität und somit auf die Ausschüttungskraft von freenet. Ziel der Vereinheitlichung ist es, die Bekanntheit von freenet als Marke zu steigern. So soll freenet als Dachmarke für einen der größten Anbieter von Digital Lifestyle in Deutschland stehen und Synergien im Handel und Vertrieb, bei Marketing und Kundenkommunikation ermöglichen. Die ersten erfolgreichen Maßnahmen hin zum Markenwechsel wurden bereits umgesetzt. Mit der Verpflichtung des Entertainers Dieter Bohlen als Testimonial konnte die Bekanntheit von freenet als Consumer-Marke bereits deutlich gesteigert und die einzelnen Produktmarken und -kategorien miteinander verbunden werden. In den kommenden Monaten dieses Jahres erfolgt der Markenwechsel auf allen analogen und digitalen Kanälen, sodass zur Jahresmitte ein Großteil der rund 550 unternehmenseigenen Shops entsprechend umgestaltet sein wird.

Mit den neuen 5G-Tarifen, Upgrades und Sonderaktionen setzt sich das solide Wachstum der Abonnenten im Kerngeschäft fort, wobei das wesentlich restriktivere regulatorische Umfeld (Inkrafttreten des neuen Telekommunikationsgesetzes (TKG) am 1. Dezember 2021) erwartungsgemäß vorübergehend abschwächend wirkte. Die Zahl der Postpaid-Kunden

stieg in den ersten drei Monaten 2022 marginal um 0,1 Prozent auf 7,183 Millionen per Ende März (Jahresende 2021: 7,178 Millionen), wohingegen sich die Anzahl der Nutzer der App-basierten Tarife um 11,8 Prozent auf 98,4 Tausend per Ende März (Jahresende 2021: 88,0 Tausend) erhöhte. Der Postpaid-ARPU bewegte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal stabil bei 17,7 Euro (Vorjahresquartal: 17,8 Euro). Entsprechend erhöhten sich die Service-Umsätze im ersten Quartal 2022 im Postpaid-Bereich geringfügig um 0,7 Prozent auf 381,4 Millionen Euro (Vorjahr: 378,9 Millionen Euro).

Die zweite konstante Erlössäule von freenet stellen Endgeräte, Elektronikprodukte und Abonnements von Digital-Lifestyle-Optionen dar – etwa Smartphone-Versicherungen, Antiviren-Software oder sonstige digitale Services für die Mobilfunk-Vertragskunden. Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres steuerte das Geschäftsfeld erwartungsgemäß Umsatzerlöse in Höhe von 45,0 Millionen Euro bei und somit etwas weniger als im Vergleichsquartal 2021 (46,9 Millionen Euro). Die gesteigerte Bekanntheit von freenet als Consumer-Marke wird sich hier in Zukunft positiv auswirken.

SEGMENT TV UND MEDIEN: NEUE KUNDEN, NEUE PROGRAMME, NEUE PARTNER

Das Fernseh- und Radiogeschäft trug als dritte und zum Mobilfunkgeschäft komplementäre Erlössäule von freenet wesentlich zum Umsatz und Ergebnis des Konzerns bei. Im ersten Quartal setzte waipu.tv seinen kontinuierlichen Wachstumskurs fort – sowohl beim Ausbau des Programmangebots als auch bei den Abonnentenzahlen. Das Programmangebot erweiterte sich in den ersten drei Monaten des Jahres um insgesamt elf Programme (u.a. Doku-Sender wie „Animal Planet“ und „One Terra HD“). Die Zahl der Abonnenten steigerte sich währenddessen um 46,5 Tausend auf 769,0 Tausend zum 31. März 2022 (Jahresende 2021: 722,5 Tausend). Zudem wurde zum Ende des ersten Quartals mit der Bekanntgabe einer Kooperation mit Deutsche Glasfaser Holding ein zusätzlicher Wachstumskanal geschaffen. Deutsche Glasfaser wird den Betrieb ihres IPTV-Produkts „BrightBlue“ zum Jahresende einstellen und in diesem Zuge ihre Bestandskunden ab 2023 auf waipu.tv migrieren. Neukunden des IPTV-Produkts von Deutsche Glasfaser werden waipu.tv bereits zum Jahresende 2022 nutzen können.

Neue kommerzielle Partnerschaften kann auch Media Broadcast im ersten Quartal vermelden. Die freenet-Tochtergesellschaft als Produktanbieter von freenet TV erbringt mittlerweile zusätzlich umfassende technologische Dienstleistungen, beispielsweise den Betrieb, die Wartung und Instandhaltung terrestrischer Sendeanlagen für große

Fernseh- und Radioanstalten. So baut Media Broadcast als Plattformbetreiber im laufenden Geschäftsjahr das Sendernetz des ersten nationalen Digitalradio-Multiplex weiter aus: Im Februar ging ein zweiter saarländischer Standort für den landesweiten DAB+ Multiplex mit 16 privaten Radioprogrammen auf Sendung und Mitte März dann ein Sender in Reutlingen. Zum Jahresende soll das Sendernetz des ersten nationalen Programmensembles von DAB+ insgesamt 161 Standorte umfassen; damit werden dann 74,6 Millionen Einwohner beziehungsweise etwa 90 Prozent der Bevölkerung erreicht.

Darüber hinaus erweitert das Unternehmen auch seine Präsenz im Telekommunikationsmarkt. Anfang März schloss Media Broadcast einen langjährigen Vertrag mit 1&1 zur Wartung und Instandsetzung von deren neuem 5G-Mobilfunknetz. Dazu übernimmt die freenet-Tochtergesellschaft nicht nur die Wartung und Entstörung an mehreren Tausend Mobilfunk-Standorten, sondern unterstützt ebenso bei der Instandsetzung und Entstörung der vier zentralen Rechenzentren des vierten deutschen Handy-Netzes, an die wiederum über 500 lokale Rechenzentren bundesweit angeschlossen sind. Neben dem Kerngeschäft, der Bereitstellung von Fernseh- und Radioinfrastruktur, baut Media Broadcast damit den Geschäftsbereich der Professional Services weiter aus.

Im Bereich von 5G-Campusnetzen für private Anwendungen ist Media Broadcast bereits seit gut einem Jahr aktiv. Zu den ersten Kunden zählten etwa das Forschungszentrum in Jülich oder Live-TV-Produktionen bei der Fußball-Europameisterschaft 2020, bei denen Leistungsfähigkeit und Stabilität der jeweiligen Netze bestachen. Mitte März ergänzte die freenet Tochtergesellschaft ihr entsprechendes 5G-Technologiezentrum in Nauen bei Berlin um einen zweiten Standort in der Unternehmenszentrale in Köln: Der 5G-Core wird dabei weiter in Nauen betrieben und die neue Funkzelle in der Domstadt via Glasfaser daran angebunden. Dies ermöglicht kommerziell effiziente und technisch höchst leistungsfähige Lösungen an mehreren Außenstandorten, beispielsweise Fußballstadien, Produktionsorten, Baustellen oder landwirtschaftlichen Flächen. Media Broadcast festigt hiermit ihren Anspruch als leistungsfähiger Partner für 5G-Campuslösungen.

Das Antennenfernseh-Geschäft von Media Broadcast setzte im ersten Quartal 2022 die erwartungsgemäße Entwicklung der Vorquartale mit sukzessivem Nutzerrückgang fort. Die Zahl der umsatzgenerierenden Nutzer (RGU) von freenet TV reduzierte sich in den ersten drei Monaten 2022 um 35,6 Tausend auf 761,0 Tausend per Ende März (Jahresende 2021: 796,6 Tausend). Die Profitabilität des Geschäftsmodells von Media Broadcast ist hingegen gleichbleibend hoch.

FINANZMANAGEMENTSYSTEM

ZIELSETZUNG UND GOVERNANCE

Das Kennzahlensystem zur strategischen und operativen Unternehmenssteuerung wird ergänzt durch ein etabliertes Finanzmanagementsystem. Oberste Ziele des verfolgten Finanzmanagementansatzes sind, den Zugang zum Kapitalmarkt sicherzustellen, ausreichend Liquidität für das operative Geschäft vorzuhalten sowie eine verlässliche und nachhaltige Ausschüttungspolitik zu definieren. Die Aufgaben im Rahmen dieser Zielsetzung werden zentral von der Treasury-Abteilung wahrgenommen, unterstützt durch das Finanzcontrolling und Rechnungswesen.

WESENTLICHE KENNZAHLEN: CASH-, LIQUIDITÄTS- UND KAPITALSTRUKTUR-MANAGEMENT

Integral für die Sicherstellung des Zugangs zum Kapitalmarkt sowie der Liquidität sind das:

- (1) Kapitalstrukturmanagement und
- (2) Cash- und Liquiditätsmanagement.

Wesentliche Kennzahlen zur konzernweiten Gestaltung der Kapitalstruktur sind die beiden alternativen Leistungskennzahlen Eigenkapitalquote und Verschuldungsfaktor. Für die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme (jeweils gemäß Konzern-Bilanz) abbildet, wurde eine Untergrenze von 25,0 Prozent festgelegt. Für den Verschuldungsfaktor, als Verhältnis von Nettofinanzschulden zum EBITDA der letzten zwölf Monate, ist eine Obergrenze definiert in Höhe des maximal 3,0-fachen EBITDA.

Zusätzlich wird zu Informationszwecken ein adjustierter Verschuldungsfaktor berichtet, der durch die Einbeziehung des Börsenwerts der CECONOMY-Beteiligung in die Nettofinanzschulden (adjustierte Nettofinanzschulden) eine aus Sicht von freenet marktgerechtere Perspektive auf die Verschuldung darstellt.

Tabelle 1: KPIs Kapitalstrukturmanagement

lt. Angabe	Grenzwerte	Erfüllt	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2021
Eigenkapitalquote (in %)	> 25,0	Ja	42,3	41,5	43,2
Verschuldungsfaktor	≤ 3,0	Ja	1,6	1,8	1,6

Die Eigenkapitalquote liegt zum Stichtag mit 42,3 Prozent weiterhin deutlich oberhalb des Grenzwerts von 25,0 Prozent. Sie verbesserte sich, obwohl am 5. Januar 2022 mit der Abschreibung des Markenrechts „mobilcom-debitel“ begonnen wurde, im Vergleich zum Jahresende 2021 leicht um 0,8 Prozentpunkte. Die Erhöhung resultiert vor allem aus der Vereinnahmung laufender Gewinne. Der fortgeführte Erwerb eigener Aktien (siehe Abschnitt „Aktienrückkaufprogramm 2022“) in Höhe von 14,7 Millionen Euro wirkt Eigenkapital reduzierend. Im Vergleich zum 31. März 2021 verringert sich die Eigenkapitalquote leicht um 0,9 Prozentpunkte.

Der Verschuldungsfaktor liegt mit 1,6 per Ende März 2022 deutlich unterhalb des Maximalwerts und auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die leichte Reduzierung gegenüber dem Jahresende 2021 basiert überwiegend auf niedrigeren Nettofinanzschulden – vor allem bedingt durch einen höheren Bestand an flüssigen Mitteln.

Tabelle 2: Entwicklung (adjustierte) Nettofinanzschulden und (adjustierter) Verschuldungsgrad

In Mio. EUR	31.3.2022	31.12.2021	31.3.2021
Langfristige Finanzschulden	427,5	505,8	686,1
Kurzfristige Finanzschulden	222,3	143,6	53,8
Nettoleasingverbindlichkeiten	412,1	425,3	452,4
Flüssige Mittel	- 334,5	- 286,3	- 500,5
Nettofinanzschulden	727,4	788,4	691,9
Verschuldungsfaktor	1,6	1,8	1,6
Beteiligung CECONOMY ¹	111,7	123,7	161,3
Adjustierte Nettofinanzschulden	615,7	664,7	530,5
Adjustierter Verschuldungsfaktor	1,3	1,5	1,2

¹ Schlusskurswert (XETRA) der Anzahl der von freenet gehaltenen Aktien

Der Vorstand bestätigt seine formulierte Finanzstrategie und hält an allen Zielgrößen fest. Ergänzende Informationen und Definitionen zu den Kennzahlen finden sich im Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ des Geschäftsberichts 2021 (Seite 38 ff.).

AUSSCHÜTTUNGSPOLITIK

Die Ausschüttungspolitik ist ein weiterer wesentlicher Teil des Finanzmanagements. Der Vorstand verfolgt grundsätzlich eine Politik kontinuierlicher und an der operativen Entwicklung der freenet AG ausgerichteter Ausschüttungen. Anknüpfungspunkt und Bemessungsgrundlage ist der Free Cashflow. Als Bestandteil der Unternehmenssteuerung und -prognose bietet diese Liquiditätskennzahl einen verlässlichen und transparenten Ansatzpunkt für die Ableitung einer Ausschüttungserwartung für die Aktionäre.

Im Interesse der Ausschüttungskontinuität definiert das Management 80 Prozent des Free Cashflow als langfristig stabile Ausschüttungsquote. Neben einer Bardividende ist grundsätzlich nicht ausgeschlossen, dass Aktionäre auch in Form von Aktienrückkäufen am Unternehmenserfolg beteiligt werden.

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM 2022 (ABGESCHLOSSEN)

Auf der Hauptversammlung 2020 wurde der Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien ermächtigt. Diese Ermächtigung erstreckt sich auf den Erwerb von bis zu 10,0 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung. Die Ausübung bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats. Im Rahmen eines am 12. Januar 2022 gestarteten dritten Aktienrückkaufprogramms (Aktienrückkaufprogramm 2022) wurden bis zum Abschluss am 31. März 2022 0,51 Prozent des Grundkapitals (0,65 Millionen Aktien) zurückgekauft.

Im Rahmen der insgesamt drei Aktienrückkaufprogramme (Aktienrückkaufprogramm 2020, Aktienrückkaufprogramm 2021, Aktienrückkaufprogramm 2022) wurden 7,15 Prozent des Grundkapitals (9,16 Millionen Aktien) im Wert von rund 179,14 Millionen Euro zurückgekauft. Der Bestand an direkt bzw. indirekt gehaltenen eigenen Aktien beläuft sich somit auf insgesamt 7,19 Prozent (9,21 Millionen Aktien).

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

Tabelle 3: Umsatz- und Ertragskennzahlen des Konzerns

In Mio. EUR	Q1/2022 1.1.2022 – 31.3.2022 ¹	Q1/2021 1.1.2021 – 31.3.2021	Diff. abs.	Diff. rel.
Umsatzerlöse	616,8	619,2	- 2,3	- 0,4%
Rohertrag	218,2	214,0	4,1	1,9%
Gemeinkosten	- 100,2	- 105,2	5,1	4,8%
EBITDA	118,0	108,8	9,2	8,4%
Adjustiertes EBIT	80,2	69,0	11,2	16,2%
Finanzergebnis	0,4	- 8,9	9,3	n. a.
Adjustiertes EBT	80,6	60,1	20,4	34,0%
Adjustiertes Konzernergebnis	62,8	49,8	13,0	26,1%

¹ Ertragsgrößen (EBIT, EBT, Konzernergebnis) angepasst um Effekte aus der Abschreibung des Markenrechts „mobilcom-debitel“.

Die Konzernumsätze entwickelten sich im ersten Quartal 2022 mit 616,8 Millionen Euro stabil gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres (619,2 Millionen Euro). Im Segment Mobilfunk ist die Zahl der Postpaid-Kunden zum 31. März 2022 auf 7,183 Millionen weiter gestiegen (31. März 2021: 7,099 Millionen). Dabei ist der Postpaid-ARPU im ersten Quartal 2022 mit 17,7 Euro gegenüber dem Vorjahresquartal (17,8 Euro) stabil geblieben. Insgesamt verringerten sich die Mobilfunkumsatzerlöse leicht um 4,1 Millionen Euro auf 544,6 Millionen Euro (Vorjahresquartal: 548,7 Millionen Euro) infolge leicht gesunkener gering-margiger Hardwareumsätze. Die Umsatzerlöse im Segment TV und Medien erhöhten sich hingegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum (69,5 Millionen Euro) um 4,4 Millionen Euro auf 73,9 Millionen Euro. Wesentlich für diese Steigerung ist die Überkompensierung des Rückgangs der freenet TV Abo-Kunden durch den starken Zuwachs der waipu.tv Abo-Kunden.

Der Rohertrag erhöhte sich gegenüber dem ersten Quartal 2021 (214,0 Millionen Euro) um 4,1 Millionen Euro auf 218,2 Millionen Euro. Die Rohertragsmarge stieg um 0,8 Prozentpunkte auf 35,4 Prozent in erster Linie aufgrund des höheren Anteils von Serviceumsatzerlösen.

Die Gemeinkosten als Differenz zwischen Rohertrag und EBITDA gingen aufgrund nachhaltiger Gemeinkostenoptimierungen gegenüber dem ersten Quartal 2021 (105,2 Millionen Euro) um 5,1 Millionen Euro auf 100,2 Millionen Euro zurück. Der Anstieg des Personalaufwands auf 53,0 Millionen Euro (Vorjahresquartal: 50,5 Millionen Euro) ist bei geringerer Mitarbeiterzahl gegenüber dem ersten Quartal 2021 auf geringere Effekte aus der Inanspruchnahme von Kurzarbeit (5,7 Millionen Euro) zurückzuführen.

Aufgrund der erläuterten Effekte ergibt sich in den ersten drei Monaten 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum (108,8 Millionen Euro) ein deutlich gesteigertes EBITDA in Höhe von 118,0 Millionen Euro. Zu dieser Steigerung trugen alle drei Segmente bei. Das Segment Mobilfunk erzielte ein EBITDA in Höhe von 96,8 Millionen Euro (Vorjahresquartal: 91,7 Millionen Euro) und das EBITDA des Segments TV und Medien wuchs auf 25,3 Millionen Euro (Vorjahresquartal: 22,0 Millionen Euro). Das Segment Sonstige/Holding ist mit einem EBITDA in Höhe von - 4,1 Millionen Euro weniger defizitär als im Vorjahreszeitraum (- 4,9 Millionen Euro).

Die Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (39,8 Millionen Euro) um 45,1 Millionen Euro auf 84,9 Millionen Euro. Im Rahmen der Neuausrichtung der Markenstrategie hat der Vorstand der freenet AG zu Beginn dieses Jahres beschlossen, die seit 2009 genutzte Marke „mobilcom-debitel“ sukzessive durch die Marke „freenet“ zu ersetzen. Die Marke „mobilcom-debitel“ wurde bisher als immaterieller Vermögenswert mit einer unbestimmten Nutzungsdauer in der Bilanz ausgewiesen (31. Dezember 2021: 293,2 Millionen

Euro). Infolge des Vorstandsbeschlusses wird der Buchwert der Marke „mobilcom-debitel“ über die erwartete Restnutzungsdauer von 18 Monaten bis zum 30. Juni 2023 planmäßig linear abgeschrieben. Für das erste Quartal 2022 resultiert hieraus eine Abschreibung in Höhe von 47,0 Millionen Euro.

Die Ertragsgrößen unterhalb des EBITDA (EBT und Konzernergebnis) werden nachfolgend zur besseren Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum um aus der Abschreibung des Markenrechts „mobilcom-debitel“ resultierende Effekte angepasst ausgewiesen.

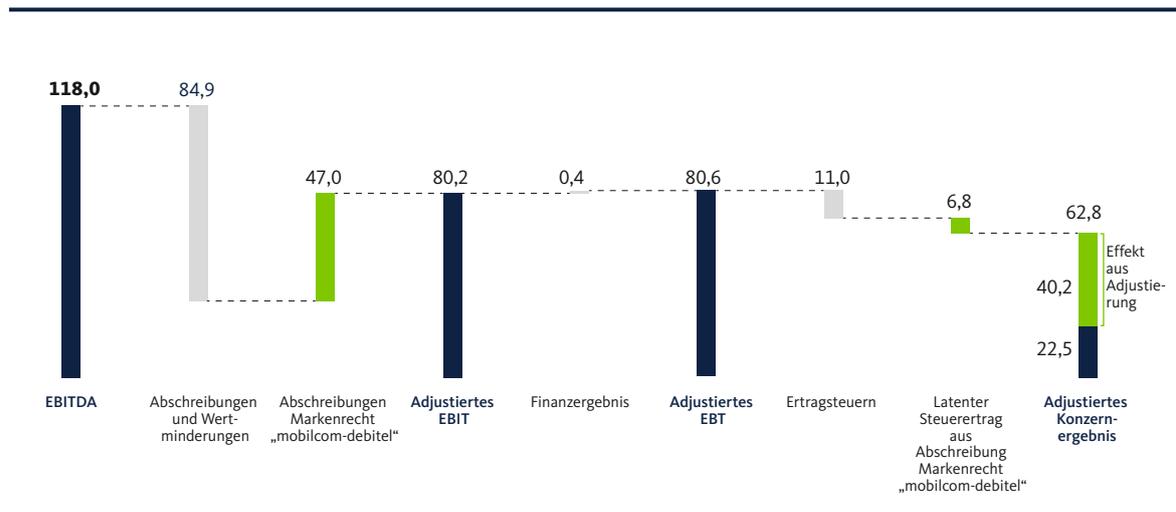
Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem ersten Quartal 2021 (-8,9 Millionen Euro) um 9,3 Millionen Euro auf 0,4 Millionen Euro. Die Abnahme der im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen auf 5,6 Millionen Euro (Vorjahresquartal: 8,5 Millionen Euro) resultiert überwiegend aus geringeren Bankzinsen im Zusammenhang mit der Tilgung von Finanzschulden. Im sonstigen Finanzergebnis des ersten Quartals 2022 ist erstmalig eine erhaltene Dividende in Höhe von 5,5 Millionen Euro aufgrund der Beteiligung an der CECONOMY AG enthalten.

Aufgrund der erläuterten Effekte ergibt sich ein adjustiertes Ergebnis vor Ertragsteuern (adjustiertes EBT) in Höhe von 80,6 Millionen Euro, was im Vorjahresvergleich einen Anstieg um 20,4 Millionen Euro darstellt (Vorjahresquartal: 60,1 Millionen Euro).

Im Berichtsquartal wurden Aufwendungen aus Ertragsteuern in Höhe von 11,0 Millionen Euro (Vorjahresquartal: 10,4 Millionen Euro) ausgewiesen. Dabei wurden laufende Steueraufwendungen in Höhe von 10,3 Millionen Euro (Vorjahresquartal: 7,6 Millionen Euro) und latente Steueraufwendungen in Höhe von 0,7 Millionen Euro (Vorjahresquartal: 2,8 Millionen Euro) erfasst. Aus der Abschreibung des Markenrechts „mobilcom-debitel“ resultieren im Berichtsquartal latente Steuererträge in Höhe von 6,8 Millionen Euro. Dieser Betrag ist dem Abschreibungswert durch das Markenrecht „mobilcom-debitel“ im Zuge der Ermittlung des angepassten Konzernergebnisses gegenübergestellt.

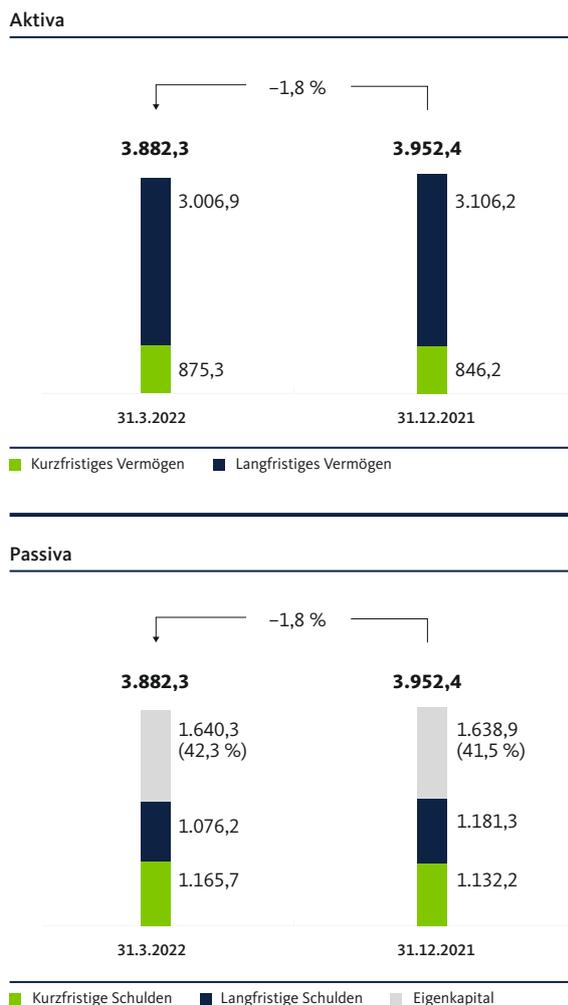
In Summe ergibt sich für das erste Quartal 2022 ein adjustiertes Konzernergebnis in Höhe von 62,8 Millionen Euro (Vorjahresquartal: 49,8 Millionen Euro).

Grafik 1: Überleitung vom EBITDA zum adjustierten Konzernergebnis (in Millionen Euro)



VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Grafik 2: Verkürzte Bilanz der freenet Group (in Millionen Euro)



Die Bilanzsumme zum 31. März 2022 beträgt 3.882,3 Millionen Euro und hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 (3.952,4 Millionen Euro) um 70,2 Millionen Euro bzw. 1,8 Prozent reduziert.

Auf der Aktivseite hat sich das langfristige Vermögen um 99,3 Millionen Euro auf 3.006,9 Millionen Euro verringert (Jahresende 2021: 3.106,2 Millionen Euro). Die Veränderung ist auf einen Rückgang der Immateriellen Vermögenswerte um 54,2 Millionen Euro auf 404,8 Millionen Euro (Jahresende 2021: 458,9 Millionen Euro) vorwiegend infolge der Abschreibung auf das Markenrecht „mobilcom-debitel“ zurückzuführen. Daneben kam es zu einer Abnahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 19,3 Millionen Euro auf 182,5 Millionen Euro (Jahresende 2021: 201,8 Millionen Euro) im Zuge der gesunkenen Marktwerte der Beteiligungen an der CECONOMY AG sowie MGI AG. Darüber hinaus reduzierte sich das Leasingvermögen überwiegend aufgrund planmäßiger Abschreibungen um 13,1 Millionen Euro auf 388,3 Millionen Euro (Jahresende 2021: 401,4 Millionen Euro).

Das kurzfristige Vermögen stieg um 29,1 Millionen Euro auf 875,3 Millionen Euro (Jahresende 2021: 846,2 Millionen Euro). Ausschlaggebend hierfür war die Zunahme der flüssigen Mittel um 48,2 Millionen Euro auf 334,5 Millionen Euro (Jahresende 2021: 286,3 Millionen Euro). Die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 8,1 Millionen Euro auf 237,4 Millionen Euro (Jahresende 2021: 245,6 Millionen Euro) geht überwiegend auf verringerte Forderungen gegenüber Netzbetreibern aufgrund von Jahresbonuszahlungen zurück.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 1,4 Millionen Euro auf 1.640,3 Millionen Euro (Jahresende 2021: 1.638,9 Millionen Euro). Die positive Veränderung ist im Wesentlichen durch das Konzernergebnis (nicht adjustiert 22,5 Millionen Euro) sowie durch die im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen (9,2 Millionen Euro) bestimmt. Gegenläufig wirkten sich das abgeschlossene Aktienrückkaufprogramm 2022 (- 14,7 Millionen Euro) sowie die im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfasste Änderung der beizulegenden Zeitwerte der CECONOMY- und MGI-Anteile (- 15,8 Millionen Euro) aus. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 41,5 Prozent per Ende Dezember 2021 auf 42,3 Prozent zum Ende des ersten Quartals 2022.

Die Summe der langfristigen und kurzfristigen Schulden reduzierte sich um 71,6 Millionen Euro auf 2.241,9 Millionen Euro (Jahresende 2021: 2.313,5 Millionen Euro). Dabei werden die Finanzschulden als weiterhin größte Position innerhalb der langfristigen und kurzfristigen Schulden mit 649,8 Millionen Euro und damit gegenüber dem 31. Dezember 2021 (649,4 Millionen Euro) nahezu unverändert ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 33,4 Millionen Euro auf 305,4 Millionen Euro (Jahresende 2021: 338,8 Millionen Euro). Maßgeblich hierfür waren stichtagsbedingte Entwicklungen bei den Verbindlichkeiten gegenüber Hardwarelieferanten und Netzbetreibern. Weiterhin verringerten sich die Leasingverbindlichkeiten, in erster Linie aufgrund planmäßiger Tilgungen, um 16,2 Millionen Euro auf 464,7 Millionen Euro (Jahresende 2021: 480,9 Millionen Euro). Die Pensionsrückstellungen verringerten sich bedingt durch einen deutlichen Anstieg des Rechnungszinses um 14,3 Millionen Euro auf 82,0 Millionen Euro (Jahresende 2021: 96,3 Millionen Euro).

LIQUIDITÄTSLAGE

Tabelle 4: Cashflow-Kennzahlen des Konzerns

In Mio. EUR	Q1/2022 1.1.2022 – 31.3.2022	Q1/2021 1.1.2021 – 31.3.2021	Diff. abs.	Diff. rel.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	97,3	89,0	8,3	9,4 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 12,7	- 6,9	- 5,8	- 83,9 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 36,4	- 248,5	212,1	85,3 %
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	48,2	- 166,4	214,6	n.a.
Free Cashflow¹	62,7	59,5	3,3	5,5 %

¹ Der Free Cashflow ist eine alternative Leistungskennzahl, die im Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ im Geschäftsbericht 2021 (Seite 38 ff.) definiert ist.

Gegenüber der Vergleichsperiode erhöhte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 8,3 Millionen Euro auf 97,3 Millionen Euro (Vorjahresquartal: 89,0 Millionen Euro). Neben einem um 9,2 Millionen Euro höheren EBITDA wirkten sich überwiegend die um 14,1 Millionen Euro verminderte Zunahme des Net Working Capital, die von der CECONOMY AG erhaltene Dividende in Höhe von 5,5 Millionen Euro sowie die um 3,8 Millionen Euro auf 4,7 Millionen Euro verminderten Zinszahlungen (Vorjahresquartal: 8,5 Millionen Euro) positiv aus. Reduzierend wirkten dagegen die Veränderung der Vertragserlangungskosten (Q1/2022: Zunahme um 0,4 Millionen Euro, Q1/2021: Abnahme um 21,6 Millionen Euro) sowie die um 2,3 Millionen Euro auf 8,3 Millionen Euro gestiegenen Steuerzahlungen (Vorjahresquartal: 6,0 Millionen Euro).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug - 12,7 Millionen Euro im ersten Quartal 2022 gegenüber - 6,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens sowie Sachanlagen, saldiert mit den Zahlungseingängen aus dem Abgang solcher Vermögenswerte, haben sich gegenüber dem Vorjahresquartal (8,6 Millionen Euro) um 4,3 Millionen Euro auf 12,8 Millionen Euro erhöht, unter anderem bedingt durch die unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten (Steigerung Energieeffizienz und Erweiterung „New Work“-Konzept) umfassenden Modernisierung des Büdelsdorfer Verwaltungsgebäudes. Die zahlungswirksamen Investitionen wurden vollständig aus Eigenmitteln finanziert

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verbesserte sich im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich von - 248,5 Millionen Euro auf - 36,4 Millionen Euro. Die Veränderung ist überwiegend auf die planmäßige Tilgung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 200,0 Millionen Euro im ersten Quartal 2021 zurückzuführen. Die Mittelabflüsse im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms (Aktienrückkaufprogramm 2022) betragen im Berichtsquartal 14,7 Millionen Euro (Vorjahresquartal: 27,5 Millionen Euro).

Im ersten Quartal 2022 wurde ein Free Cashflow in Höhe von 62,7 Millionen Euro erzielt, was einem Anstieg um 3,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahresquartal (59,5 Millionen Euro) entspricht.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Seit Beginn des Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung ergeben. Die Chancen und Risiken, denen die freenet AG im Rahmen ihrer laufenden Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist, wurden im Geschäftsbericht 2021 (Seite 55 ff.) ausführlich dargestellt und gelten auch weiterhin.

Alle getroffenen Einschätzungen sind weiterhin abhängig von der Dauer und dem Ausmaß der Corona-Krise sowie von den indirekten Folgen des Krieges in der Ukraine. Beides lässt sich nicht verlässlich und vollständig abschätzen.

PROGNOSE- BERICHT

Die Prognose für die Geschäftsentwicklung 2022 wurde am 25. Februar 2022 im Rahmen der Präsentation der vorläufigen Geschäftszahlen 2021 veröffentlicht und mit Publikation des Geschäftsberichts 2021 am 25. März 2022 bestätigt. Insgesamt basiert die erwartete Entwicklung der Leistungsindikatoren auf den zu diesem Zeitpunkt getroffenen Einschätzungen und Erkenntnissen zur möglichen gesamtkonjunkturellen Entwicklung in Deutschland, die maßgeblich durch die weiterhin bestehende Covid-19-Pandemie geprägt wird.

Darüber hinaus ergeben sich aus den allgemeinen Trends im Telekommunikations- wie auch TV- bzw. Bewegtbildmarkt keine Anhaltspunkte für Veränderungen, die sich auf das Geschäftsmodell von freenet auswirken.

Vor diesem Hintergrund bestätigt der Vorstand die Prognose für das laufende Geschäftsjahr sowie die in diesem Kontext getätigten Aussagen. Eine detaillierte Erläuterung der Prognose kann dem aktuellen Geschäftsbericht 2021 (Seite 69 ff.) entnommen werden.

Tabelle 5: Prognose-Ist-Vergleich

Finanzielle Leistungsindikatoren In Mio. EUR bzw. lt. Angabe	Referenzwert 2021	Prognose 2022	Prognose- bestätigung Q1/2022	Q1/2022 01.01.2022 - 31.03.2022	Prognose- veränderung
Umsatzerlöse	2.556,3	Stabiler Verlauf	Stabiler Verlauf	616,8	→
EBITDA	447,3	450 – 470	450 – 470	118,0	→
Free Cashflow	234,4	230 – 250	230 – 250	62,7	→
Postpaid-ARPU (in EUR)	18,1	Stabiler Verlauf	Stabiler Verlauf	17,7	→

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren In Tsd.	Referenzwert 2021	Prognose 2022	Prognose- bestätigung Q1/2022	Q1/2022 01.01.2022 - 31.03.2022	Prognose- veränderung
Postpaid-Kundenbestand	7.178,0	moderat wachsend	moderat wachsend	7.182,8	→
freenet TV Abo-Kunden (RGU)	796,6	merklich abnehmend	merklich abnehmend	761,0	→
waipu.tv Abo-Kunden	722,5	solide wachsend	solide wachsend	769,0	→

- ↑ über der bisherigen Prognose
- unverändert gegenüber der bisherigen Prognose
- ↓ unter der bisherigen Prognose

Büdelsdorf, den 12. Mai 2022

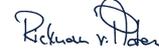
freenet AG
Der Vorstand


Christoph Vilanek


Ingo Arnold


Stephan Esch


Antonius Fromme


Rickman v. Platen

AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

ANMERKUNGEN ZUR RECHNUNGS- LEGUNG

Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Konzern hat alle zum Berichtszeitpunkt verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 (Seite 124 ff.).

KONZERN-GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG

In TEUR bzw. lt. Angabe	Q1/2022 1.1.2022 – 31.3.2022	Q1/2021 1.1.2021 – 31.3.2021
Umsatzerlöse	616.816	619.151
Sonstige betriebliche Erträge	10.693	9.593
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.291	5.345
Materialaufwand	- 398.641	- 405.107
Personalaufwand	- 53.042	- 50.469
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 63.092	- 69.683
davon: Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	- 6.338	- 8.660
davon: ohne Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	- 56.754	- 61.023
EBITDA¹	118.025	108.830
Abschreibungen und Wertminderungen	- 84.880	- 39.799
EBIT²	33.145	69.031
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	60	- 517
Zinsen und ähnliche Erträge	1.017	575
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 5.575	- 8.452
Sonstiges Finanzergebnis	4.880	- 506
Finanzergebnis	382	- 8.900
Ergebnis vor Ertragsteuern	33.527	60.131
Ertragsteuern	- 11.005	- 10.377
Konzernergebnis	22.522	49.754
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis	22.304	50.155
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	218	- 401
Ergebnis je Aktie (EPS) unverwässert / verwässert (in EUR)	0,19	0,40
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien unverwässert und verwässert (in Tsd. Stück)	119.251	124.622

¹ EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen.

² EBIT ist definiert als Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.

KONZERNBILANZ

AKTIVA		
In TEUR	31.3.2022	31.12.2021
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	404.755	458.911
Leasingvermögen	388.330	401.423
Goodwill	1.382.394	1.382.394
Sachanlagen	124.503	124.349
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	160	100
Latente Ertragsteueransprüche	129.769	134.229
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.261	56.895
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	90.810	95.094
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	182.475	201.776
Vertragserlangungskosten	251.454	251.053
	3.006.911	3.106.224
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	89.329	92.668
Laufende Ertragsteueransprüche	323	293
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	237.447	245.591
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	169.871	173.426
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	43.884	47.936
Flüssige Mittel	334.492	286.287
	875.346	846.201
Summe Aktiva	3.882.257	3.952.425
PASSIVA		
In TEUR	31.3.2022	31.12.2021
Eigenkapital		
Grundkapital	128.061	128.061
Kapitalrücklage	737.536	737.536
Eigene Aktien	- 179.231	- 164.562
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	- 128.859	- 122.410
Konzernbilanzergebnis	1.086.779	1.064.475
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Eigenkapital	1.644.286	1.643.100
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	- 3.967	- 4.185
	1.640.319	1.638.915
Langfristige Schulden		
Leasingverbindlichkeiten	379.651	395.554
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	112.186	110.172
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24.190	23.832
Finanzschulden	427.525	505.786
Pensionsrückstellungen	81.989	96.265
Andere Rückstellungen	50.684	49.666
	1.076.225	1.181.275
Kurzfristige Schulden		
Leasingverbindlichkeiten	85.065	85.332
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	305.378	338.785
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	412.112	418.334
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	58.819	64.045
Laufende Ertragsteuerschulden	37.190	34.808
Finanzschulden	222.276	143.619
Andere Rückstellungen	44.873	47.312
	1.165.713	1.132.235
Summe Passiva	3.882.257	3.952.425

KONZERN- KAPITALFLUSS- RECHNUNG

In TEUR	Q1/2022 1.1.2022 – 31.3.2022	Q1/2021 1.1.2021 – 31.3.2021
Ergebnis vor Ertragssteuern und Finanzergebnis (EBIT)	33.145	69.031
Anpassungen		
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	84.880	39.799
Erhaltene Dividenden von Beteiligungsgesellschaften	5.548	0
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	22	52
Zunahme des Net Working Capitals, soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuordenbar	- 16.555	- 30.629
Einzahlungen aus der Tilgung von finanziellen Vermögenswerten aus Leasing	3.589	3.812
Aktivierung von Vertragserlangungskosten	- 68.532	- 53.370
Amortisation von Vertragserlangungskosten	68.131	74.970
Steuerzahlungen	- 8.261	- 5.953
Erhaltene Zinsen und sonstiges Finanzergebnis	28	- 248
Gezahlte Zinsen	- 4.657	- 8.472
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	97.338	88.992
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	- 13.366	- 9.149
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	550	589
Einzahlungen aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	0	2.000
Einzahlungen für den Verkauf von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	125	0
Auszahlungen in das Eigenkapital von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	- 250
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Beteiligungen	0	- 96
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 12.691	- 6.906
Auszahlungen für den Erwerb von eigenen Aktien	- 14.669	- 27.525
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	0	- 200.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 21.773	- 20.968
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 36.442	- 248.493
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	48.205	- 166.407
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	286.287	666.867
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	334.492	500.460

ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELFONDS

In TEUR	31.3.2022	31.3.2021
Bestand an flüssigen Mitteln	334.492	500.460
Finanzmittelfonds	334.492	500.460

HERLEITUNG DES FREE CASHFLOW

In TEUR	Q1/2022 1.1.2022 – 31.3.2022	Q1/2021 1.1.2021 – 31.3.2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	97.338	88.992
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	- 13.366	- 9.149
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	550	589
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 21.773	- 20.968
Free Cashflow¹	62.749	59.464

¹ Der Free Cashflow ist eine alternative Leistungskennzahl, die im Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ im Geschäftsbericht 2021 (Seite 38 ff.) definiert ist.

SEGMENTBERICHT

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2022

In TEUR	Mobilfunk	TV und Medien	Sonstige/ Holding	Eliminierung der interseg- mentären Erlöse und Auf- wendungen	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	540.178	71.144	5.494	0	616.816
Intersegmenterlöse	4.456	2.751	3.963	- 11.170	0
Umsatzerlöse gesamt	544.634	73.895	9.457	- 11.170	616.816
Materialaufwand gegenüber Dritten	- 373.176	- 22.878	- 2.587	0	- 398.641
Intersegmentärer Materialaufwand	- 5.259	- 3.800	- 171	9.230	0
Materialaufwand gesamt	- 378.435	- 26.678	- 2.758	9.230	- 398.641
Segment-Rohrertrag	166.199	47.217	6.699	- 1.940	218.175
Sonstige betriebliche Erträge	10.755	119	394	- 575	10.693
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.630	1.384	277	0	5.291
Personalaufwand	- 31.529	- 13.929	- 7.584	0	- 53.042
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 52.263	- 9.465	- 3.879	2.515	- 63.092
davon Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	- 6.165	- 162	- 11	0	- 6.338
davon ohne Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	- 46.098	- 9.303	- 3.868	2.515	- 56.754
Gemeinkosten gesamt¹	- 69.407	- 21.891	- 10.792	1.940	- 100.150
davon intersegmentäre Verrechnung	- 1.682	- 250	- 7	1.939	0
Segment-EBITDA	96.792	25.326	- 4.093	0	118.025
Abschreibungen und Wertminderungen					- 84.880
EBIT					33.145
Finanzergebnis					382
Ertragsteuern					- 11.005
Konzernergebnis					22.522
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis					22.304
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis					218
Zahlungswirksame Nettoinvestitionen	6.636	3.230	2.950		12.816

¹ Die Gemeinkosten sind als Differenz von Rohertrag und EBITDA definiert und enthalten die Positionen betriebliche Erträge, andere aktivierte Eigenleistungen, Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

SEGMENTBERICHT

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2021

In TEUR	Mobilfunk	TV und Medien	Sonstige/ Holding	Eliminierung der interseg- mentären Erlöse und Auf- wendungen	Gesamt
Umsatzerlöse mit Dritten	544.737	66.807	7.607	0	619.151
Intersegmenterlöse	3.995	2.696	3.928	- 10.619	0
Umsatzerlöse gesamt	548.732	69.503	11.535	- 10.619	619.151
Materialaufwand gegenüber Dritten	- 379.967	- 19.913	- 5.227	0	- 405.107
Intersegmentärer Materialaufwand	- 4.865	- 3.760	- 88	8.713	0
Materialaufwand gesamt	- 384.832	- 23.673	- 5.315	8.713	- 405.107
Segment-Rohertrag	163.900	45.830	6.220	- 1.906	214.044
Sonstige betriebliche Erträge	9.419	137	686	- 649	9.593
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.352	1.481	512	0	5.345
Personalaufwand	- 28.499	- 14.609	- 7.361	0	- 50.469
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 56.430	- 10.838	- 4.970	2.555	- 69.683
davon Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	- 8.588	25	- 97	0	- 8.660
davon ohne Ergebnis aus Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte sowie vertraglicher Vermögenswerte	- 47.842	- 10.863	- 4.873	2.555	- 61.023
Gemeinkosten gesamt¹	- 72.158	- 23.829	- 11.133	1.906	- 105.214
davon intersegmentäre Verrechnung	- 1.785	- 212	91	1.906	0
Segment-EBITDA	91.742	22.001	- 4.913	0	108.830
Abschreibungen und Wertminderungen					- 39.799
EBIT					69.031
Finanzergebnis					- 8.900
Ertragsteuern					- 10.377
Konzernergebnis					49.754
Anteil der Aktionäre der freenet AG am Konzernergebnis					50.155
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis					- 401
Zahlungswirksame Nettoinvestitionen	5.237	2.320	1.003		8.560

¹ Die Gemeinkosten sind als Differenz von Rohertrag und EBITDA definiert und enthalten die Positionen betriebliche Erträge, andere aktivierte Eigenleistungen, Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

Büdelisdorf, den 12. Mai 2022

freenet AG
Der Vorstand


Christoph Vilanek


Ingo Arnold


Stephan Esch


Antonius Fromme


Rickmann v. Platen

WEITERE INFORMATIONEN

GLOSSAR

Adjustiertes EBIT EBIT zuzüglich Abschreibung des Markenrechts „mobilcom-debitel“.

Adjustiertes EBT EBT zuzüglich Abschreibung des Markenrechts „mobilcom-debitel“.

Adjustiertes Konzernergebnis Konzernergebnis zuzüglich Abschreibung des Markenrechts „mobilcom-debitel“ und abzüglich korrespondierendem latenten Steuerertrag.

Adjustierte Nettofinanzschulden Nettofinanzschulden (siehe „Nettofinanzschulden“) abzüglich Aktienbeteiligungen (siehe „Aktienbeteiligungen“).

Adjustierter Verschuldungsgrad Verhältnis der adjustierten Nettofinanzschulden (siehe „adjustierte Nettofinanzschulden“) zum in den letzten zwölf Monaten erzielten EBITDA (siehe „EBITDA“).

Aktienbeteiligungen Börsenwert der CECONOMY AG zum Stichtag. Der Börsenwert ergibt sich aus der Multiplikation des Schlusskurses an der Frankfurter Börse mit den von der freenet Group gehaltenen Aktien (32.633.555 Stückaktien) zum jeweiligen Stichtag.

ARPU Abk., englisch: Average revenue per user, deutsch: Monatlicher Durchschnittsumsatz pro Kunde, d.h. das kundengruppenspezifische Nutzungsentgelt geteilt durch den durchschnittlichen Kundenbestand zum jeweiligen Stichtag.

EBIT Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.

EBITDA EBIT (siehe „EBIT“) zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen.

EBT Ergebnis vor Ertragsteuern.

Eigenkapitalquote Verhältniszahl aus Eigenkapital und Bilanzsumme.

Ergebnis je Aktie Teil des erwirtschafteten Konzernüberschusses /-fehlbetrags, der auf eine ausstehende Aktie entfällt. Die Kennzahl wird errechnet, indem der Konzernüberschuss /-fehlbetrag durch den gewichteten Durchschnitt der ausstehenden Aktien geteilt wird.

Free Cashflow Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (ohne Auszahlungen für Transaktionskosten aus Unternehmensverkäufen/-erwerben) verringert um CapEx (siehe „Nettoinvestitionen“) und Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

freenet TV Abo-Kunden (RGU) RGU bedeutet „Revenue Generating Unit“, deutsch: umsatzgenerierender Kunde; bezieht sich auf aktive freenet TV Abo-Kunden.

Gemeinkosten Gemeinkosten beinhalten sonstige betriebliche Erträge, andere aktivierte Eigenleistungen, Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

IPTV Abk., englisch: Internet Protocol Television, deutsch: Übertragung von Fernsehprogrammen und Filmen mithilfe des Internetprotokolls. Im Gegensatz dazu stehen die Übertragungswege Kabelfernsehen, DVB-T2 oder Satellit.

Nettofinanzschulden Langfristige und kurzfristige Finanzschulden aus der Bilanz, abzüglich flüssiger Mittel und zuzüglich der Nettoleasingverbindlichkeiten (siehe „Nettoleasingverbindlichkeiten“).

Nettoinvestitionen (CapEx) Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, abzüglich der Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Nettoleasingverbindlichkeiten Langfristige und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten aus der Bilanz abzüglich langfristige und kurzfristige Leasingforderungen.

No-Frills No-Frills-Tarife sind bewusst einfach strukturiert und beinhalten in der Regel kein subventioniertes Endgerät. Klassischerweise erfolgt der Vertrieb per Direktvertrieb (z. B. Online) und nicht über spezialisierte Filialen.

Postpaid Englische Bezeichnung für „am Monatsende“, also nachträglich abgerechnete Mobilfunkdienstleistungen (in der Regel 24-Monats-Verträge).

Rohertrag Saldo aus Umsatzerlösen und Materialaufwendungen.

Rohertragsmarge Verhältniszahl aus Rohertrag und Umsatzerlösen.

Verschuldungsfaktor Verhältnis der Nettofinanzschulden (siehe „Nettofinanzschulden“) zum in den letzten zwölf Monaten erzielten EBITDA (siehe „EBITDA“).

waipu.tv Abo-Kunden Kunden, die einen der kostenpflichtigen Tarife (z. B. Comfort oder Perfect) abgeschlossen haben.

FINANZKALENDER

Datum	Event
13. Mai 2022	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 31. März 2022 bzw. 1. Quartal 2022
12. August 2022	Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2022 bzw. 2. Quartal 2022
4. November 2022	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 30. September 2022 bzw. 3. Quartal 2022

Die Termine verstehen sich vorbehaltlich möglicher Änderungen.

Terminaktualisierungen finden Sie auf unserer [Investor Relations Webseite](#).

Unsere Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite unter: [Publikationen](#)

Die Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Fassung vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Aktuelle Informationen zur freenet AG und zu ihrer Aktie sind auf unserer [Investor Relations Webseite](#) verfügbar.



Wenn Sie auf Ihrem Smartphone eine QR-Code-Erkennungssoftware installiert haben, gelangen Sie mit dem Scannen des Codes auf die Homepage der freenet Group.

IMPRESSUM UND KONTAKT

VERÖFFENTLICHT VON

freenet AG

Hollerstraße 126
24782 Büdelsdorf

Telefon: +49 (0) 43 31/69-10 00
Internet: www.freenet-group.de

Investor Relations

Deelbögenkamp 4
22297 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40/5 13 06-7 78
E-Mail: investor.relations@freenet.ag

BERATUNG, KONZEPT & DESIGN

Silvester Group, Hamburg
www.silvestergroup.com

